

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. Armee stehenden Feindes bezeichnet. Die Offensive sollte am 24. September mit dem Überschreiten der Somme durch das I. bayerische und das XXI. Armeekorps beginnen und am 25. September aus der ungefähren Linie Harbonnières—Guiscard unter Hinzutritt des XVIII. Armeekorps fortgesetzt werden. Es wurde also von vornherein entsprechend der von der Obersten Heeresleitung gegebenen Weisung eine scharfe Vorwärtsstaffelung des rechten Flügels erstrebt, um die spätere Schwenkung nach Süden zu erleichtern. Die Deckung der Flanke fiel dabei dem rechts rückwärts gestaffelten XIV. Reservekorps zu. Der Höhere Kavalleriekommandeur 2, General v. der Marwitz, hatte mit der 2., 7. und 9. Kavallerie-Division die Offensive auf dem rechten Flügel zu begleiten, die 4. Kavallerie-Division im Rücken der Armee die Bahnlinie Valenciennes—Cambrai zu sichern und nach der Küste aufzuklären.

Während am 23. September das XXI. Armeekorps nach der Somme zu aufschloß, die übrigen Korps in anstrengenden Märschen dem neuen Operationsgebiet zustrebten, griffen die Franzosen in den Vormittagsstunden beiderseits Roye in der allgemeinen Richtung auf Nesle an. Ihr Vorgehen streifte noch den äußersten rechten Flügel der 4. Infanterie-Division bei Avricourt, das geräumt werden mußte. Das 2. Kavalleriekorps, unterstützt durch die Vorhut der 42. Infanterie-Division vom XXI. Armeekorps, versuchte, diesen Gegner rechts zu umfassen, wurde aber selbst angegriffen und mußte bis zur Linie Matigny—Frétoy zurückgehen. Der Widerstand des 2. Kavalleriekorps hatte indessen genügt, um dem XXI. Armeekorps die notwendige Zeit zur Beendigung seines Aufmarsches an der Somme zu sichern. Am Abend stand das Korps mit den vorderen Teilen bei und nördlich Ham. Auch das I. bayerische Armeekorps erreichte trotz wiederholten Aufenthalts durch feindliche Kavallerie mit den Marschspitzen die Somme in und beiderseits Péronne. Die Höhen hart westlich der Somme sowie die Übergänge bei Brie und St. Christ, südlich Péronne, wurden besetzt. Das II. bayerische Armeekorps gelangte am 23. September mit dem Anfang bis in die Gegend 15 km östlich Guise, das XVIII. mit den vordersten Teilen bis La Fère, während das XIV. Reservekorps sich noch im Antransport auf Cambrai befand.

24. September. Am 24. September gewannen die Kämpfe im Vormarschraum der 6. Armee größere Ausdehnung. In dem Armeebefehl für den 24. September wurde der linke feindliche Flügel nordwestlich Nesle angenommen. Das I. bayerische Armeekorps war auf Harbonnières—Rosières, das XXI. auf Hattencourt—Marché Allouarde angesetzt. Der Gegner war anzugreifen, wo man ihn traf. Das Kavalleriekorps Marwitz erhielt Auftrag, sobald seine Sicherungsaufgabe südlich Nesle durch das